

# Barbara Strozzi

## La Vendetta

La vendetta è un dolce affetto,  
il dispetto vuol dispetto,  
il rifarsi è un gran diletto.

Vane son scuse e ragioni  
per placar donna oltraggiata,  
non pensar che ti perdoni!

Donna mai non vendicata  
pace ha in bocca e guerra in petto.

Non perdona in vendicarsi  
all'amante più gradito  
che l'adora e vuol rifarsi  
quand' il fiero insuperbito  
verso lei perd' il rispetto.

## Die Rache

*Die Rache ist ein angenehmes Gefühl,  
Ärger provoziert neuen Ärger,  
und sich zu rächen ist ein großes Verfügen.*

*Entschuldigungen und Rechtfertigungen sind umsonst.  
Wenn eine Dame wütend ist, kann man sie damit nicht  
beruhigen. Bilde dir nicht ein, dass sie dir verzeiht!*

*Eine Dame ist nie gerächt, sie redet vielleicht von Frieden,  
aber sie hat Krieg im Herzen.*

*Wenn sie sich selbst gerächt hat,  
wird sie auch dem treuesten Geliebten nicht verzeihen.  
Auch wenn er sich entschuldigt.  
Weil die stolze und unbesiegbare Dame  
jetzt allen Respekt vor ihm verloren hat.*

## L'Astratto

Voglio sì, vo' cantar: forse cantando trovar  
pace potessi al mio tormento!  
Ha d'opprimere il duol forza il contento.  
Sì, sì, pensiero, aspetta: a sonar cominciamo  
e a nostro senso una canzon troviamo.

"Ebbi il core legato un dì  
d'un bel crin..."  
La strac[c]erei: subito ch'apro un foglio  
sento che mi raccorda il mio cordoglio.

"Fuggia la notte e[l] sol spiegava intorno..."  
Eh, si confondon qui la nott' e'l giorno!

"Volate, o Furie, e conducete  
un miserabile al foco eterno..."  
Ma che fo nell'inferno?"

"Al tuo ciel, vago desio  
spiega l'ale e vanne..."

## Die Zusammenfassung

*Ja, ich will singen: dabei kann ich mich vielleicht  
von meinem Kummer trösten!*

*Musik hat die Kraft, Schmerzen zu heilen.*

*Ja, Ja, ihr Gedanken, wartet kurz: wir fangen an, Musik zu  
machen und wir finden ein Lied, das zu unserer Stimmung passt.*

*„Wenn mein Herz irgendwann mal an  
ein paar schönen Haaren hängt...“*

*Dann werde ich sie zerreißen! Sobald ich eine Seite aufschlage,  
fühle ich, dass mein Liebeskummer wiederkommt.*

*„Die Nacht verschwindet und die Sonne steigt auf...“  
Ach, dann verwechsele ich Tag und Nacht!*

*„Beeilt euch, ihr Furien und Geister,  
und führt einen Armen ins Höllenfeuer...“  
Aber was soll ich denn in der Hölle?*

*„Meine Sehnsucht, breite deine Flügel aus  
und fliege zum Himmel...“*

Affé che quel che ti compose  
poco sapea dell'amoroso strale!  
Desiderio d'amante in ciel non sale.

*Der dich erfunden hat,  
kannte die Liebe nicht!  
Die Sehnsucht von Verliebten fliegt gar nicht zum Himmel.*

"Goderò sotto la luna..."  
Or questa sì ch'è peggio!  
Sa il destin degl'amanti – e vuol fortuna.

*„Ich werde im Mondenschein genießen...“  
Das ist ja noch schlimmer!  
Der Mond kennt das Schicksal von Verliebten – und verlangt  
trotzdem ihr Glück.*

Misero! I guai m'han da me stesso astratto,  
e cercando un soggetto  
per volerlo dir sol cento n'ho detto.

*So ein Unglück! Mein Kummer hat mich mir selber fremd gemacht,  
und auf der Suche nach einem Thema, über das ich schreiben kann,  
habe ich hunderte vorgeschlagen.*

Chi nei carcere d'un crine  
i desiri ha prigionieri,  
per sue crude aspre ruine  
nemmen suoi sono i pensieri.

*Wer im Gefängnis eines schönen Haargeflechts sitzt,  
dessen Sehnsucht ist dort auch gefesselt.  
Und er findet zu seinem Unglück heraus,  
dass nicht mal mehr seine Gedanken ihm selber gehören.*

Quind'io, misero e stolto,  
non volendo cantar, cantato ho molto.

*Ich bin unglücklich und dumm; ich wollte gar nicht singen  
und habe trotzdem zu viel gesungen.*

### **Lagrimie mie**

Lagrimie mie, à che vi trattenete?  
Perché non isfogate il fier dolore  
Che mi toglie'l respiro e opprime il core?

### **Meine Tränen**

*Meine Tränen, warum haltet ihr euch du sie zurück?  
Warum lasst ihr den heftigen Schmerz nicht hervorbrechender  
mir den Atem nimmt und mein Herz erdrückt?*

Lidia, che tant'adoro,  
Perch'un guardo pietoso, ahì, mi donò,  
Il paterno rigor l'imprigionò.

*Lidia, die ich so sehr verehere,  
sie sah mich mit einem wohlwollenden Blick an,  
und wird nun von ihrem strengen Vater eingekerkert.*

Tra due mura rinchiusa  
Sta la bella innocente,  
Dove giunger non può raggio di sole;

*Zwischen zwei Mauern  
ist die schöne Unschuldige eingeschlossen,  
wo die Sonnenstrahlen sie nicht erreichen können;*

E quel che più mi duole  
Ed' accresc'al mio mal tormenti e pene,  
È che per mia cagione  
Provi male il mio bene.

*und was mich am meisten betrübt  
und meinem Leiden mehr Qualen und Schmerz hinzufügt,  
ist, dass meine Geliebte  
meinetwegen leidet.*

E voi, lumi dolenti, non piangete?

*Und ihr, trauernde Augen, weint ihr nicht?*

Lagrimie mie, à che vi trattenete?  
Lidia, ahimè, veggo mancarmi  
L'idol mio che tanto adoro;  
Sta colei tra duri marmi,

*Meine Tränen, warum haltet ihr euch zurück?  
Ach, ich vermisse Lidia,  
das Idol, das ich so sehr verehere;  
sie ist in hartem Marmor eingeschlossen,*

Per cui spiro e pur non moro.  
Se la morte m'è gradita,  
Hor che son privo di spene,  
Dhe [deh], toglietemi la vita,  
Ve ne prego, aspre mie pene.  
Ma ben m'accorgo che per tormentarmi  
Maggiormente la sorte  
Mi nega anco la morte.  
Se dunque è vero, o Dio,  
Che sol del pianto mio  
Il rio destino ha sete,  
Lagrimie mie, à che vi trattenete?

*die, um die ich seufze und doch nicht sterbe.  
Denn ich begrüße den Tod,  
jetzt, da ich der Hoffnung beraubt bin,  
Ach, nimm mir das Leben,  
Ich flehe dich an, mein erbarmungsloser Schmerz.  
Doch ich weiß wohl,  
dass um mich zu quälen,  
das Schicksal mir sogar den Tod verweigert.  
Da es also wahr ist, oh Gott,  
dass das böse Schicksal  
nur nach meinem Tränen dürstet,  
Tränen, warum haltet ihr euch zurück?*

### Moralità Amorosa

### *Lehre aus der Liebe*

Sorge, il mio Sol co mattutini albori,  
é intento à coltivar beltà divine,  
con profumi odoroti in censa il crine,  
per aditar altrui come s'adori.

*Meine Sonne erhebt sich mit der Morgendämmerung,  
um ihre göttliche Schönheit zu pflegen.  
Mit wohlriechendem Parfüm bestäubt sie ihr Haar,  
um den anderen zu zeigen, wie man bewundert werden kann.*

Poscia con sottilissimi candori sparge,  
del Aureo capo ogni confine,  
che di polve di Cipri argente e brine  
fann'officio di smalto insú quegli'ori.

*Dann bestreut sie mit feinstem weißen Puder  
ihr goldenes Haupt ohne Ende,  
so wie die silbernen, harzigen Zypressen,  
die ihr Gold mit hellem Reif überziehen.*

Mentre cosí la bella man s'impiega  
e frà ceneri e fumi il crine involve,  
in catene di foco il cor mi lega.

*Während ihre schöne Hand damit beschäftigt ist,  
und die Haare in Dünfte und Staub gehüllt werden,  
fesselt sie mein Herz mit feurigen Ketten.*

Che meraviglia, e poi se si dissolve  
la bellezza in brev' hora, e chi mi nega  
che fugace non sia, s'e fumo e polve.

*Es ist wie ein Wunder, dass sich die Schönheit so schnell wieder  
auflösen kann. Und keiner kann bestreiten, dass Schönheit  
vergänglich ist, wenn sie aus Parfüm und Puder besteht.*

### Luci belle

### *Schöne Augen*

Luci belle, deh, ditemi perché  
Sempre altere e dispietate  
Vi mostrate,  
Non curando amor e fè.  
Formò Fallari tiranno  
Contro i rei fiero istromento,  
Pur alfin nell'empio inganno  
Breve morte era il tormento.

*Schöne Augen, ob, sag mir warum,  
ihr scheint immer verächtlich  
und unbarmherzig,  
ohne Rücksicht auf Liebe und Hingabe.  
Phalaris, der Tyrann,  
erfand ein wildes Instrument für Schuldige,  
doch in gnadenloser Täuschung  
endeten die Qualen im schnellen Tod.*

Io solo, ah! lasso, per più cruda sorte,  
Con perpetuo penar provo la morte.

*Ich allein, ach, durch ein noch grausameres Schicksal  
werde in ewigem Schmerz sterben.*

Hor voi arbitre siate al mio dolore,  
Se nel regno d'amore  
Più infelice amator vi sia di me.

*Richtet ihr mein Leiden:  
Gibt es im Reich der Liebe  
eine unglücklichere Geliebte als mich?*

Luci belle, deh, ditemi perché  
Sempre altere e dispietate  
Vi mostrate,  
Non curando amor e fè.

*Schöne Augen, oh, sag mir warum,  
ihr scheint immer verächtlich  
und unbarmherzig,  
ohne Rücksicht auf Liebe und Hingabe.*

## Claudio Monteverdi

Lamento d'Arianna

### PRIMA PARTE

Lasciatemi morire!  
E che volete voi che mi conforte  
In così dura sorte,  
In così gran martire?  
Lasciatemi morire!

### 1. PART

*Lasst mich sterben!  
Was sollte mich noch trösten  
in solch grausamem Geschick  
in solcher bitterer Pein?  
Lasst mich sterben!*

### SECONDA PARTE

O Teseo, O Teseo mio,  
Sì, che mio ti vo' dir, che mio pur sei,  
Benchè t'involi, ah! crudo, a gli occhi miei  
Volgiti, Teseo mio,  
Volgiti, Teseo, O Dio!  
Volgiti indietro a rimirar colei  
Che lasciato ha per te la Patria e il Regno,  
E in queste arene ancora,  
Cibo di fere dispietate é crude,  
Lascierà l'ossa ignude.  
O Teseo, O Teseo mio,  
Se tu sapessi, O Dio!  
Se tu sapessi, ohimè, come s'affanna  
La povera Arianna, forse pentito  
Rivolgeresti ancor la prora al lito:  
Ma con l'aure serene  
Tu te ne vai felice et io quì piango.  
A te prepara Atene  
Liete pompe superbe,  
Ed io rimango  
Cibo di fere in solitarie arene.

### 2. PART

*O Theseus, o, mein Theseus,  
mein möchte weiter ich dich nennen, denn du bist mein,  
auch wenn du, Grausamer, vor meinen Augen fliehst.  
Dreh dich um, mein Theseus,  
dreh dich um, Theseus, o Gott,  
dreh dich um, um sie erneut zu schaun,  
die für dich ihr Land verlassen und ihr Königreich,  
und die an diesem Gestade  
als Futter für die gnadenlosen, wilden Tiere  
ihren nackten Leib zurücklässt.  
O Theseus, o, mein Theseus,  
wenn du nur wüsstest, o Gott,  
ach, wüsstest du nur, wie schwer  
die arme Ariadne leidet,  
dann würdest du vielleicht, voll Reue,  
den Bug wieder zur Küste wenden;  
da segelst du mit sanfter Brise  
glücklich weg, derweil ich weine.  
Athen bereitet dir  
ein prachtvolles Fest,  
ich bleib zurück*

Te l'uno e l'altro tuo vecchio parente  
Stringeran lieti, ed io  
Più non vedrovvi,  
O Madre, O Padre mio!

### TERZA PARTE

Dove, dov'è la fede  
Che tanto mi giuravi?  
Così ne l'alta fede  
Tu mi ripon degl'Avi?  
Son queste le corone  
Onde m'adorni il crine?  
Questi gli scettri sono,  
Queste le gemme e gl'ori?  
Lasciarmi in abbandono  
A fera che mi strazi e mi divori?  
Ah Teseo, ah Teseo mio,  
Lascierai tu morire  
Invan piangendo, invan gridando aita,  
La misera Arianna  
Ch'a te fidossi e ti diè gloria e vita?

### QUARTA PARTE

Ahi, che non pur rispondi!  
Ahi, che più d'aspe è sordo a' miei lamenti!  
O nembri, O turbi, O venti,  
Sommergetelo voi dentr'a quell'onde!  
Correte, orche e balene,  
E delle membra immonde  
Empiete le voragini profonde!  
Che parlo, ahi, che vaneggio?  
Misera, oimè, che chieggiò?  
O Teseo, O Teseo mio,  
Non son, non son quell'io,  
Non son quell'io che ì ferì detti sciolse;  
Parlò l'affanno mio, parlò il dolore,  
Parlò la lingua, sì, ma non già il core.  
Misera! Ancor dò loco a la tradita speme?  
E non si spegne,  
Fra tanto scherno ancor, d'amor  
Il foco spegni tu morte, omai, le fiamme  
indegne!  
O Madre, O Padre,  
O dell'antico Regno superbi alberghi,  
Ov'ebbi d'or lacuna,  
O servi, O fidi amici (ahi fato indegno!)  
Mirate ove m'ha scort'empia fortuna,

*als Futter für die wilden Tiere am einsamen Gestade.  
Deine alten Verwandten werden glücklich  
dich umarmen,  
und ich, werde Mutter und Vater nie mehr sehen!*

### 3. PART

*Wo, ist die Treue, wo,  
die du mir so oft geschworen?  
Setzt du mich in solcher Art  
auf den erhabnen Thron deiner Vorfahren?  
Sind dies die Kronen  
mir die Stirn du zieren?  
Sind dies die Zepter,  
dies der Schmuck und das Geschmeide?  
Mich zu verlassen, mich auszusetzen  
den Bestien, die mich in Stücke reißen und verschlingen?  
Ach Theseus, ach, mein Theseus,  
wirst du mich sterben lassen,  
vergeblich weinen und um Hilfe flehen lassen,  
mich, die erbarmenswerte Ariadne,  
die dir vertraute, dir Leben und Ruhm verlieh?*

### 4. PART

*Ach, seine Antwort bleibt aus;  
er ist meinen Klagen tauber als die Schlange.  
O Donner, Wirbelwinde, Stürme  
versenkt ihn unter diesen Wellen.  
Eilt herbei, ihr Wale,  
und füllt die tiefsten Abgründe  
mit seinen unreinen Gliedmaßen.  
Was sage ich, ach, welches irre Reden?  
Was frage ich, die ich im Elend bin?  
Oh Theseus, ach, mein Theseus,  
ich war es nicht,  
nicht ich sprach diese wilden Worte;  
mein Jammer war's und meine Pein,  
die Zunge war's und nicht das Herz.  
Ich Arme bege immer noch  
die Hoffnung,  
die verraten, die Glut der Liebe  
ist noch immer nicht erloschen durch so viel Hohn.  
Komm, Tod, und lösche die unwürdigen Flammen.  
O Mutter, O Vater,  
O Herberge des alten Königreichs,  
O goldene Wiege  
O Diener o treue Freunde (webe, unwürdiges Schicksal)  
Schau, welches Schicksal mir angatan wurde*

Mirate di che duol m'ha fatto herede  
L'amor mio, la mia fede,  
E l'altrui inganno,  
Così va chi tropp'ama e troppo crede.

*Schau welcher Schmerz mir angetan wurde  
mein Liebe, mein Schicksal  
so geht es denen,  
die zu viel lieben und zu viel glauben.*

**Ohimé ch'io cado**

Ohimé ch'io cado, ohimé  
ch'inciampo ancor il piè  
Pur come pria,  
E la sfiorita mia  
Caduta speme  
Pur di novo rigar  
Con fresco lagrimar  
Hor mi conviene.

Lasso, del vecchio ardor  
Conosco l'orme ancor  
Dentro nel petto;  
Ch'ha rotto il vago aspetto  
E i guardi amati  
Lo smalto adamantin  
Ond'armaro il meschin  
Pensier gelati.

Folle, credev'io pur  
D'aver schermo secur  
Da un nudo arciero;  
E pur io sí guerriero  
Hor son codardo  
Ne vaglio sostener  
Il colpo lusinghier  
D'un solo sguardo.

O Champion immortal  
Sdegno; come sí fral  
Hor fuggi indietro;  
A sott'armi di vetro  
Incanto errante  
M'hai condotto infedel  
Contro spada crudel  
D'aspro diamante.

O come sa punir  
Tirann'amor l'ardir

D'alma rubella!  
Una dolce favella,  
Un seren volto  
Un vezzoso mirar,  
Sogliono rilegar  
Un cor disciolto

**Che si puo fare?**

Che si può fare?  
Le stelle rubelle non hanno pietà!

Che si puo fare?  
S'el cielo non da un influsso di pace  
Al mio penare, Che si può fare?

Che si può dire?  
Da gl'astri disastri mi piovano ogn'hor;  
Che si può dire?

Che le perfido amor un respiro  
diniega al mio martire  
Che si può dire?

**Hor che Apollo**

Or che Apollo è a Teti in seno  
e il mio sol sta in grembo al sonno,  
or ch'a lui pensand'io peno,  
né posar gl'occhi miei ponno,  
a questo albergo per sfogar il duolo  
vengo piangente, innamorato e solo.

Sì, Filli, questo core,  
che per amor si more,  
a te vien supplicante  
de' tuoi bei lumi amante.

Mira al pie' tante catene,  
lucidissima mia stella,  
e se duolti ch'io stia in pene  
sii men cruda oppur men bella.

Se men cruda, pietade

*Was soll ich tun?*

*Was soll ich tun?  
Die rebellischen Sterne haben kein Mitleid mit mir!*

*Was soll ich tun?  
Wenn der Himmel mir nicht mal ein Zeichen des Friedens gibt,  
um meine Schmerzen zu lindern? Was soll ich tun?*

*Was soll ich sagen?  
Die Sterne regnen andauernd Unglück auf mich hinab.  
Was soll ich sagen?*

*Wenn die verwünschte Liebe mir selbst ein kurzes Durchatmen  
verweigert, damit ich mich von meinen Schmerzen erhole.  
Was soll ich sagen?*

*Jetzt, wenn Apollo*

*Jetzt, wenn Apollo schläft und die Nympe Thetis in seinem  
Arm liegt, schläft auch meine Sonne.  
Aber ich denke nur an ihn,  
wenn er nicht da ist.  
Hierhin ziehe ich mich zurück,  
um in Ruhe und Einsamkeit zu weinen.*

*Ja, Filli, mein Herz stirbt  
vor lauter Liebe und fleht dich an,  
deine schönen Augen,  
die ich so liebe.*

*Schau, an meinen Füßen sind schwere Ketten.  
Du bist mein hellster Stern.  
Und wenn du nicht glaubst, dass ich leide, dann sei doch weni-  
ger grausam oder weniger schön.*

*Wenn du weniger grausam wärest, dann wüsste ich,*

avrò del mio servir, saprò che m'ami;  
e se men bella, io frangerò i legami.  
Vedi al core quante spine  
tu mi dai, vermiglia rosa,  
e se sdegni mie rovine,  
sii men fiera o men vezzosa.

Ma isfogatevi,  
sprigionatevi,  
miei sospir, s'io già comprendo  
che di me ride Filli anco dormendo.  
Ride de' miei lamenti  
certo questa crudele  
e sprezza i preghi miei, le mie querele.  
Deggio per ciò partir senza conforto:  
se vivo non mi vuoi, mi vedrai morto.

Mentre altrove il pie' s'invia,  
io ti lascio in dolce oblio;  
parto, Filli, anima mia,  
questo sia l'ultimo addio!

*dass du mich liebst. und wenn du weniger schön wärest, könnte ich  
meine Ketten lösen.*

*Schau mein Herz an, es ist ganz verletzt,  
du bist meine schönste Rose.*

*Wenn du dich über mich lustig machst,  
sei weniger grausam oder weniger schön.*

*Meine Seufzer, befreit euch!*

*Ich habe gerade bemerkt,  
dass Filli sogar über mich lacht,  
während sie schläft.*

*Diese grausame Frau lacht bestimmt  
über meine Klagen,  
und ignoriert meine Bitten und mein Flehen. Also werde ich ohne  
Mitleid jetzt gehen:*

*Wenn du mich lebendig nicht liebst, sollst du mich eben tot sehen.*

*Meine Füße tragen mich jetzt an einen anderen Ort, ich lasse dich  
hier zurück in süßem Vergessen.*

*Filli, mein Schatz,  
das ist mein letzter Gruß!*

## Barbara Strozzi

### Costume de Grandi

Godere e lasciare  
costuman gl'amanti,  
bugiardi, incostanti,  
le cose più care.

Onde chi mente più spera più lode,  
s'inganna e si gode.

Con ladri comandi  
si ruba il piacere.  
Sprezzare e godere  
costume è de' grandi.

Onde chi ruba più spera più lode,  
s'inganne e si gode.

Al grande e saputo

### *Gewohnheiten der Mächtigen*

*Vernaschen und dann verlassen,  
so machen es die Verliebten,  
sie betrügen und lügen, wenn sie mit den kostbarsten Dingen zu tun  
haben.*

*Wer am meisten lügt, gewinnt und wird gelobt. Also lügt er und  
genießt es.*

*Wie Diebe klauen  
sie das Vergnügen.  
Erstmal verachten und dann doch genießen,  
so machen es die Mächtigen.*

*Wer am meisten geklaut hat, wird am meisten gelobt.  
Also lügt er und genießt es.  
Die Mächtigen wissen genau,*



non mai si conviene  
goder e dir bene  
del ben ch'ha goduto.

*dass man nicht darüber  
sprechen soll,  
was man genießt.*

Onde chi biasma più spera più lode,  
s'inganna e si gode.

*Also erwartet der, der am meisten genossen hat, das höchste Lob. Und so  
lügt er und genießt.*